Sachsen und Nachbarschaft.

Vorsicht beim Grenzübertritt nach der Tschechoslowakei.

Verhaftungsgefahr!

Der NS.-Pressedienst Gau Sachsen teilt mit: Es häufen sich die Fälle, daß nationalgesinnte Deutsche, besonders aber Nationalsozialisten, die irgendwie durch ihre vaterländische Betätigung hervorgetreten sind, bei dem Grenzübertritt nach der Tschechoslowakei verhaftet werden und daß sie dann einem strengen Verhör und meistens sogar einer Gefängnisstrafe unterzogen werden. Es ist daher notwendig, immer wieder darauf hinzuweisen, daß tschechischerseits eine ausgedehnte Spitzel- und Spionagetätigkeit entfaltet wird, durch die mancher deutsche Volksgenosse, der davon keine Ahnung hat, harmlos der Gewalt des tschechischen Staates ausgeliefert wird, der anscheinend seine Haupttätigkeit darin sieht, ales, was deutsch ist, zu bekämpfen und zu schikanieren.

So bedauerlich und schwer das Los unserer sudetendeutschen Brüder unter dem Tschechenjoch auch ist, so haben wir nicht die geringste Veranlassung, der tschechischen Justiz zu billigen Triumphen zu verhelfen. Wir warnen daher ausdrücklich vor dem Grenzübertritt in jenes ungastliche Land und empfehlen, in der engeren Heimat zu bleiben, die jedem einzelnen von uns genügend Sehenswürdigkeiten und Erholungsmöglichkeiten gewährt.

Ernennungen im Justizbereiche.

Der Vorsitzende des Sondergerichts Freiberg, Landgerichtsdirektor Dr. Nauck, ist mit Wirkung vom 1. August 1933 zum Amtsgerichtspräsidenten in Chemnitz ernannt worden. — Der Ministerialrat im sächsischen Justizministerium Dr. Friedlein wurde mit Wirkung vom 1. Juli 1933 zum Senatspräsidenten am Oberlandesgericht ernannt.

*

Dresden. Ein Zeuner-Denkmal. Vor dem Zeunerbau, dem Erweiterungsbau der Technischen Hochschule zu Dresden, ist an der George-Bähr-Straße ein Denkmal für Gustav Zeuner errichtet worden. Es besteht aus einem Kunststeinsockel und einer Porträtbüste in Bronzeguß. Gustav Zeuner war ein Pionier auf dem Gebiete des Ingenieurwesens und hat sich außerdem große Verdienste um die Technische Hochschule zu Dresden erworben.

Dresden. Wertvolle alte Geige gestohlen. Ein Unbekannter wünschte in einem Musikaliengeschäft in der Ziegelstraße eine Original-Hopfgeige, Baujahr um 1700, zu kaufen. In einem unbewachten Augenblick hat er die ihm vorgelegte wertvolle Geige mit einer mitgebrachten, in der Farbtönung ähnlichen, aber sonst wertlosen Geige vertauscht und ist damit verschwunden.

Pulsnitz. Jahrtausendfeier. Die Jahrtausendfeier der Oberlausitz wird in Pulsnitz mit dem sogenannten Marienschießen des uniformierten Schützenjägerkorps vom 16. bis 18. Juli zusammen durchgeführt Unter anderem ist ein Marktfest mit verschiedenartiger Darbietungen vorgesehen, ferner ein großer Festzug.

Löbau. Die Jubiläumswoche. Die Gedenkfeiern in der Oberlausitz folgen sich in kurzen Abständen. Löbau begeht seine Jubiläumswoche vom 1. bis 9. Juli. Mit Ausnahme einer großen Grenzlandkundgebung am 1. Juli mit einer Rede Hans Christoph Kaergels sind die Veranstaltungen meist sportlicher Art. Am 2. Juli wird ein großes Fußballturnier ausgetragen. Am 9. Juli trägt der ADAC. eine Geschicklichkeitsprüfung aus, die sehr schwere Bedingungen enthält. Zum ersten Male in Sachsen wird auch ein Automobilballspiel vorgeführt mit einem fast zwei Meter hohen Ball. Beide Sonntage schließen mit einem Marktfest ab.

Reschwitz. Freitod des Bahnhofsvorstehers. Hier nahm sich infolge eines plötzlichen Nervenzusammenbruchs der Bahnhofsvorsteher Gebhardt das Leben.

Freiberg. Über eine Million Fehlbetrag. Der neue Haushaltplan der Stadt schließt mit einem Fehlbetrag von 1 178 400 Mark ab. Deckungsmittel sind dafür nicht vorhanden. Das Stadtverordnetenkollegium genehmigte einstimmig den Haushaltplan.

Hartha. In das Büro des Reichsstatthalters berufen. Der Leiter der hiesigen Ortsgruppe der NSDAP., Stadtrat Schramm, ist in das Büro des Reichsstatthalters Mutschmann nach Dresden berufen worden.

Frankenberg. Feuergefecht mit Dieben. In Dittersbach stahlen zwei unbekannte Diebe aus einem Bauernhof einen Radioapparat mit Lautsprecher und anderes. Auf seinem Kontrollgang stellte der Ortspolizeidiener die beiden, als sie ihm verdächtig vorkamen mit den Worten „Hände hoch, stehen bleiben", worauf die beiden drei Schüsse auf den Beamten abgaben und dann, als dieser das Feuer erwiderte, im Dunkel der Nacht entflohen. Ihre Diebesbeute ließen sie liegen. Nach der Ansicht des Polizeibeamten muß dieser einen der Diebe getroffen haben, da er nach seinem Schuß einen Schmerzenslaut hörte.

Rochlitz. Unter schwerem Verdacht. Im Jahre 1931 ist hier eine Scheune mit Erntevorräten niedergebrannt. Den Umständen nach lag vorsätzliche Brandstiftung vor; doch konnte der Täter damals nicht ermittelt werden. Unter dem dringenden Verdacht, diese Scheune in Gemeinschaft mit seinem in Riesa wohnhaften Bruder zum Zwecke des Versicherungsbetruges vorsätzlich in Brand gesteckt zu haben, ist jetzt der damalige Pächter dieser Scheune der Landwirt Sch. festgenommen worden. Der Bruder des Festgenommenen ist bereits vor einigen Wochen wegen vorsätzlicher Inbrandsetzung seiner Villa in Leisnig ebenfalls verhaftet worden.

Börse, Handel, Wirtschaft.

Amtliche sächsische Notierungen vom 29. Juni.

Dresden. Am Effektenmarkt konnte sich keine einheitliche Tendenz durchsetzen. So büßten Ver. Zünder 12,5, Gehe 6, Bohrisch-Brauerei 4, Wunderlich, Triton, Sächsische Webstuhl und Dresden-Leipziger Schnellpressen je 2 Prozent ein. Dagegen gewannen Thür. Elektrizität 5 Prozent, Mimosa 3, Schubert u. Salzer 2 Prozent. Daneben gab es noch verschiedentlich Gewinne von etwa 1 Prozent. Am Anlagemarkt verloren 8proz. Leipziger Stadtanleihe von 1928/29 4,5 und 8proz. Dresdner 4 Prozent. Auch die Dresdner Schatzanweisungen sowie Reichsanleihe-Altbesitz wurden billiger abgegeben.

Leipzig. Die Börse war ausgesprochen still. Thür. Wolle gewannen 1, Riquet 2, Hugo Schneider und Sachsenboden je 1 Prozent. An Kursrückgängen sind Mansfeld, Leipziger Spitzen und Fritz Schulz mit je 1 Prozent zu erwähnen. Im Verlaufe der Börse erholten sich Deutsche Altbesitzanleihe leicht, die anfangs 1 Prozent schwächer war.

Leipziger Schlachtviehmarkt. Auftrieb: 12 Ochsen, 42 Kühe, 66 Bullen, 11 Färsen, 767 Kälber, 274 Schafe, 1260 Schweine. Preise: Ochsen und Färsen nicht notiert. Bullen 2. 25—27, 3. 23—25, Kühe 2. 24—26, 3. 21—23, Kälber 2. 34—38, 3. 32 bis 33, 4. 28—31, 5. 20—27, Schafe 3. 25—28, Schweine 1. 34 bis 35, 2. 35, 3. 33—34, 4. 31—32. Geschäftsgang: Rinder und Kälber schlecht, Schafe und Schweine langsam.

*

Amtliche Berliner Notierungen vom 29. Juni.

Börsenbericht. Die Börse war anfangs mangels Anregungen überwiegend gedrückt. Nach den ersten Kursen war die Tendenz allgemein erholt, wobei unbestätigt davon gesprochen wurde, daß eine Entscheidung über die neuzubesetzenden Ministerien schon gefallen sei. Tagesgeld versteifte sich auf 4⅞ Prozent. Im Verlauf war die Tendenz weiter fest. Der Privatdiskont kam wieder unverändert mit 3⅞ Prozent zur Notiz.

Devisenbörse. Dollar 3,26—3,26; engl. Pfund 14,30—14,34; holl. Gulden 169,33—169,67; Danz. 82,22—82,38; franz. Franc 16,59—16,63; schweiz. 81,32—81,48; Belg. 58,94—59,06; Italien 22,23—22,27; schwed. Krone 73,63—73,77; dän. 63,84—63,96; norweg. 71,83—71,97; tschech. 12,54—12,56; österr. Schilling 46,95—47,05; Argentinien 0,92—0,93; Spanien 35,36—35,44.

Produktenbörse. Das Geschäft war sehr gering. Glattstellungen für Juli führten zu Rückgängen bis um 2,50 Mark. Die Abschwächungen im Auslande wirkten hemmend auf den allgemeinen Verkehr. Das Mehlgeschäft zeigte nach der gestrigen Belebung bereits wieder eine Beruhigung. Prompt Weizen ging mehr im Einklang mit der schwächeren Tendenz im Terminverkehr um eine Mark zurück, Roggen und Hafer dagegen behauptet. Das Angebot war allgemein geringfügig.

Getreide und Ölsaaten per 1000 Kilogramm, sonst per 100 Kilogramm in Reichsmark:

	29. 6.	28. 6.		29. 6.	28. 6.
Weiz., märk.	187-189	188-190	Weizkl. f. Bln.	9,6-9,7	9,6-9,7
pommersch.	—	—	Roggkl. f. Bln.	9,3-9,5	9,3-9,5
Rogg., märk.	152-154	152-154	Raps	—	—
Braugerste	—	—	Leinsaat	—	—
Futtergerste	159-166	159-166	Viktoriaerbs.	24,0-29,5	24,0-29,5
Sommergerste	—	—	kl. Speiseerbs.	20,0-22,0	20,0-22,0
Wintergerste	—	—	Futtererbsen	13,5-15,0	13,5-15,0
Hafer, märk.	137-142	137-142	Peluschken	13,0-14,5	13,0-14,5
pommersch.	—	—	Ackerbohnen	13,5-15,5	13,0-14,5
westpreuß.	—	—	Wicken	13,0-15,0	13,5-15,5
Weizenmehl			Lupine, blaue	11,0-12,2	11,5-12,7
per 100 kg			Lupine, gelbe	14,5-15,7	14,5-15,7
fr. Bln. br.			Serradelle	—	—
inkl. Sack	22,7-27,0	22,7-27,0	Leinkuchen	14,8	15,0
Roggenmehl			Erdnußkuchen	15,1-15,4	15,0-15,4
per 100 kg			Trockenschnitzl.	8,6	8,6
fr. Bln. br.			Sojaschrot	12,8-13,9	12,7-14,0
inkl. Sack	20,7-22,9	22,7-22,9	Kartoffelfl.	13,1-13,3	13,1-13,3

Hamburger Baumwollsaatkuchenmehl 7,80 Mark.

Handelsrechtliche Lieferungsgeschäfte. Weizen: Juli 203,50—202,75; Roggen: Juli 166,25—166 Br.; Hafer: Juli 142,75—142,50.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten

Verlag und Druck: Buchdruckerei Arthur Zschunke,
Verlagsleitung: Paul Kumberg,
Verantwortlich für die Schriftleitung: Hermann Läßig,
für Anzeigen u. Reklamen: A. Römer, sämtl. in Wilsdruff.

Die schönen Tage des Schützenfestes sind verrauscht. Jung und alt, groß und klein nahm freudigen Anteil daran und stempelte es zum Volksfeste im wahren Sinne des Wortes. Man schmückte die Häuser mit Kränzen und grünen Gewinden und Fahnen wehten überall zum frohen Willkommen. Als Schützenkönig sind mir weiter viele ehrende Aufmerksamkeiten und Beweise des Wohlwollens zuteil geworden, für die ich hiermit meinen

ganz besonderen Dank

zum Ausdruck bringe. Mein Wunsch ist, daß sich auch in Zukunft die gesamte Einwohnerschaft mit mir einig ist in der Liebe zu alten Sitten und Gebräuchen und zu meiner lieben Heimatstadt Wilsdruff.

Wilsdruff, am 30. Juni 1933.

Johannes Rose.

Unser Einzug als Majestäten der Schützengesellschaft wurde durch die außerordentlich große Beteiligung aller Kreise der Einwohnerschaft und die prächtige Illumination der Häuser zu einem Glanzpunkt des Schützenfestes, bei dem die große Liebe zu diesem echten Volksfeste überzeugend zum Ausdruck kam. Mir und den Meinen sind weiter so viele persönliche Ehrungen, Blumenspenden und Grüße zuteil geworden, daß es uns drängt, der gesamten Einwohnerschaft unseren

herzlichsten und aufrichtigsten Dank

hierdurch zum Ausdruck zu bringen. Wir wünschen unserer lieben Stadt Wilsdruff und ihrer Bewohnerschaft alles Gute!

Fleischermeister Oswin Johne und Familie.

Wilsdruff, am 30. Juni 1933.

Amtliche Verkündigung

Grasversteigerung

auf Spechtshausener Staatsforstrevier.

Die Grasnutzung auf den Wiesen des Spechtshausener Reviers — etwa 11 ha — soll **Mittwoch,** am 5. Juli 1933, von vorm. 8 Uhr an an Ort und Stelle in einzelnen Parzellen und unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen gegen Barzahlung versteigert werden.

Zusammenkunft: Flügel E — Ernemannhütte.

Forstamt Spechtshausen, am 28. Juni 1933.

Achtung!

Um die Abrechnung der alten Rabattmarke durchführen zu können, wird unsere verehrte Kundschaft höflichst und dringlichst gebeten, die ab 1. Juli 1933 zur Ausgabe gelangenden **neuen Rabattmarken mit blauem Strich** in ein **neu angefangenes Rabattbuch** einzukleben, ja nicht beide Markensorten in ein und dasselbe Buch. Die **nicht restlos mit alten Rabattmarken vollgeklebten Bücher** sind bis 30. September 1933 bei unseren Mitgliedern oder bei der Wilsdruffer Bank zur Einlösung vorzulegen. Volle Bücher mit alten Marken werden bis 31. Dezember 1933 eingelöst.

Rabattsparverein Wilsdruff

R. Breuer, Vorsitzender.

● Amtshof ●

Heute Freitag **Schlachtfest**

Bekanntmachung.

Infolge wichtiger Arbeiten an unserer Hochspannungs-Leitungsanlage wird die Stromlieferung

am Sonntag, dem 2. Juli 1933 von 9 bis 15 Uhr

in **Wilsdruff** unterbrochen.

Freital, am 30. Juni 1933.

Kraftwerke Freital Aktiengesellschaft.

Ab 1. Juli 1933

ist mein Verkaufsgeschäft Tabakwaren und Toilette-Artikel der Rabattgruppe Wilsdruff angeschlossen.

Die im Umlauf befindlichen Gutscheine auf Zigarren werden bis 30. 9. 1933 eingelöst.

Magnus Weise, Friseur.

Ihre Gesundheit hängt von gesunden Zähnen ab

Kostenlose Beratung bei **Dentist Ernst Hartmann, Wilsdruff**

Freiberger Str. 108 (Stadt Dresden), Fernruf 44. Sprechstunden: Werktags 9—12 u. 1—6. **Sonntags unbestimmt. Behandlung aller Krankenkassenmitglieder**

Versteigerungen und Verkäufe übernimmt billigst

Ulbrich, Bahnhofstraße 122.

Militärverein Grumbach

Sonnabend, den 1. Juli

Versammlung

bei Kamerad P. Günther.

Rot-Zucker

zum Einkochen von Erdbeeren und andern Früchten

Paket 20 Pfg.

empfiehlt

Drogerie Kletzsch

Inserieren Sie öfter!

Vereins-Drucksachen

Festprogramme
Festschriften
Eintrittskarten
Mitgliedskarten
Satzungen
Quittungskarten
Briefbogen
und -Umschläge

liefert schnell und in moderne Ausführung

Buchdruckerei Arthur Zschunke

EISB-, Stahl- u. Holz- Betten

Kinderbett., Stahlmatr., Chaisel., Polster, an jeden, Teilz., Katal. fr. Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.)

Karten für das Reitturnier

sind zum Vorverkaufspreis noch bei **Werkmeister Richter,** am unteren Bach, zu haben.

Wissen Sie, was ein → Polder ist?
Was Sie als erste Hilfe bei → Pilzvergiftung zu unternehmen haben?
Wann → Polizeiaufsicht verhängt werden kann?
Was → Photogrammetrie ist?
Wie es mit der günstigen Wirkung „ozonreicher Luft" bestellt ist? (→ Ozon)
Ob der Tod des Pächters Kündigungsgrund eines Pachtvertrages ist (→ Pacht)
Was man unter dem → Panropa-Projekt versteht?

?

Diese Fragen und zweihunderttausend andere aus allen Gebieten beantwortet schnell, zuverlässig und sachlich

Der Große Brockhaus

HANDBUCH DES WISSENS IN ZWANZIG BÄNDEN

Der verschwiegene Berater für jedermann

„... Ohne Brockhaus hätte ich nicht leben mögen!" schreibt Herr Universitätsprofessor P. H. in B. Auch Ihnen wird es so gehen, wenn Sie das Werk erst einmal kennen. Das reichbebilderte anregende Probeheft erhalten Sie kostenlos und unverbindlich in jeder Buchhandlung oder vom Verlag

F. A. BROCKHAUS · LEIPZIG

Der Unterzeichnete erbittet kostenlose und unverbindliche Zusendung des Heftes „Der Große Brockhaus neu von A—Z"

Name u. Ort: ____________

Straße: ____________

SLUB
Wir führen Wissen.
Heimatmuseum der Stadt Wilsdruff
WILSDRUFF